

Am Samstagnachmittag unterlag die Fohlenelf in einer turbulenten Partie bei Bayer 04 Leverkusen 2:4 (0:2).



Alvaro Dominguez im Zweikampf mit Leverkusens Stefan Kießling. (Foto: borussia.de)

SO SPIELTEN SIE:

Leverkusen: Leno - Hilbert (61. Donati), Toprak, Spahic, Boenisch - Lars Bender, Reinartz, Castro - Sam, Kießling (83. Hegeler), Son (88. Robbie Kruse). - Trainer: Hyypiä

Borussia: ter Stegen - Jantschke, Stranzl, Dominguez, Daems - Kramer, Xhaka (75. Hrgota) - Herrmann (87. de Jong), Raffael, Arango (75. Younes) - Max Kruse. - Trainer: Favre

Schiedsrichter: Felix Brych (München)

Tore: 1:0 Kießling (23., Handelfmeter), 2:0 Sam (28.), 2:1 Stranzl (54.), 2:2 Arango (57.), 3:2 Sam (60.), 4:2 Castro (72.)

Zuschauer: 29.243

Gelbe Karten: - Xhaka (2)

SPIELBERICHT:

Bayer-Coach Sami Hyypiä nahm im Vergleich zum 1:0-Sieg in Stuttgart eine Veränderung vor: Neuzugang Hilbert verteidigte anstelle von Donati rechts in der Viererkette. Für den Ex-Stuttgarter war es der erste Bundesliga-Einsatz seit dem 8. Mai 2010. Bei den Gästen aus Gladbach vertraute "Fohlen"-Trainer Lucien Favre exakt denselben elf Spielern, die vergangenen Samstag Hannover mit 3:0 besiegt hatten. Damit spielte auch Leverkusen-Leihgabe Kramer.

Pünktlich zum Anpfiff begann es in der BayArena wie aus Eimern zu gießen. Mit dem feuchten Geläuf hatten beide Mannschaften aber keinerlei Schwierigkeiten. Das Spielgerät lief gut durch die Reihen. Doch trotz hoher Ballsicherheit auf beiden Seiten ließen erste Torchancen lange auf sich warten. 20 Minuten passierte nicht wirklich viel vor den Toren von Leno bzw. ter Stegen, dann aber sorgte ein Pfiff von Schiedsrichter Dr. Felix Brych für große Aufregung. Toprak hatte nach einer Castro-Ecke, im Rücken von Arango, dem Venezolaner den Ball an die Hand geköpft. Kießling verwandelte den Handelfmeter (23.).

Bei Gladbach war nun ein Bruch im Spiel zu erkennen. Zwar hatten die Gäste nach wie vor knapp 60 Prozent Ballbesitz, doch fanden sie nun kaum mehr Mittel, die Leverkusener Offensive zu bändigen. Nach einem exakt getimten Zuspiel von Bender legte Kießling vor ter Stegen auf Sam ab, der binnen weniger Minuten auf 2:0 stellte (28.).

Das Favre-Team musste nun mehr wagen und spielte den konterstarken Leverkusenern damit freilich in die Karten. Das schnelle Umschaltspiel von Bayer funktionierte, nur im Abschluss haperte es in der Schlussphase des ersten Durchgangs: Kießling scheiterte per Kopf am Pfosten (37.), Sam spielte frei vor ter Stegen einen Pass zu viel, sodass Jantschke Kießlings Schuss noch abblocken konnte (45.).

Was nach 45 Minuten eine einseitige Angelegenheit war, sollte nun ein offener Schlagabtausch mit vielen Toren werden. Arango scheiterte mit einem Schrägschuss aus linker Position noch an Leno (53.), ehe Innenverteidiger Stranzl nach der folgenden Ecke zum Anschluss traf (54.). Keine drei Minuten später war der Spielstand ausgeglichen. Leno konnte eine harmlose Flanke von links nicht festhalten, Arango stand goldrichtig und staubte dankend ab (57.).

Von dem Fehler des Schlussmanns ließ sich die Werkself aber nicht aus dem Konzept bringen und ging ihrerseits nur vier Zeigerumdrehungen später schon wieder in Führung. Sam schoss das Spielgerät aus 20 Metern ins linke Eck, ter Stegen, dem die Sicht verdeckt gewesen war, war chancenlos.

Es ging weiterhin munter hin und her. Und um ein Haar hätte Gladbach erneut den Ausgleich erzielt. Dominguez wurde am Fünfer angeschossen, doch der Abpraller landete in den Armen von Leno, der am richtigen Fleck stand (71.). Sekunden später klingelte es dafür auf der anderen Seite, wo Sam für Castro ablegte und der 26-Jährige ter Stegen mit seinem Distanzschuss keine Abwehrgelegenheit gewährte (72.).

Bei der Borussia war nach dem vierten Gegentreffer die Luft raus. Zwar wollte Favre seinen Schützlingen durch die Einwechslungen von Hrgota, Younes und de Jong nochmal frisches Leben einhauchen, aber viel mehr war es die Heim-Elf, die dem 5:2 näher war als Mönchengladbach dem Anschlusstreffer.

Für Bayer steht am kommenden Samstag das Abendspiel bei Schalke 04 auf dem Programm (18.30 Uhr). Die "Fohlen" empfangen schon am Samstag Werder Bremen (15.30 Uhr).